

Weiterhin hohe Influenza-Aktivität in Baden-Württemberg

Die Grippewelle in Baden-Württemberg dauert an, jedoch nimmt die Anzahl der werktäglich übermittelten Influenza-Fälle leicht ab. Die aktuelle Influenzasaison 2014/2015 mit bislang 7.319 übermittelten Influenzafällen (Stand 26.02.2015) zeichnet sich durch die stärkste Influenza-Aktivität seit dem Pandemiejahr 2009 aus.

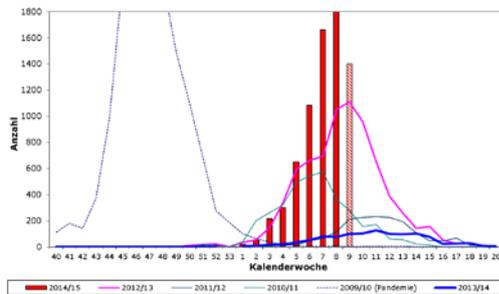


Abb. 1: Übermittelte Influenza-Fälle im Saisonvergleich, Baden-Württemberg für 2009/10 bis 2013/14 (Linien) und 014/15 (Balken) jeweils von MW 40 des Vorjahres bis MW 20 des Folgejahres, Stand 27.02.2015

Betroffen sind alle Altersgruppen mit den höchsten Neuerkrankungsraten im Kindesalter und in der älteren Bevölkerung.

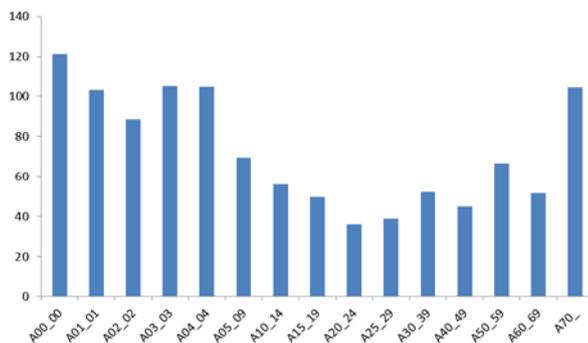


Abb. 2: Übermittelte Influenza-Erkrankungen pro 100.000 Einwohner nach Alter, Baden-Württemberg 2015



Scannen Sie den QR-Code mit Ihrem Smartphone und Sie gelangen zu den Infektionsberichten des Landesgesundheitsamtes.

INHALT 08/2015

Weiterhin hohe Influenza-Aktivität in Baden-Württemberg

Masern sind nicht nur Kindersache

Statistik der Meldewoche 08/2015

Besondere Fälle aus der Meldewoche

Reiseassoziierte Infektionen

Häufungen aus der Meldewoche

Ausschreibung des Langener Wissenschaftspreises 2015

EU-Zoonosenbericht: Zahl der Campylobacteriose-Fälle unverändert hoch

Influenzaberichte

Grafiken zur Infektionsüberwachung ausgewählter Gastroenteritiden und weiterer Erkrankungen

Masern sind nicht nur Kindersache

Seit Beginn des Jahres bis zum 27.02.2015 wurden acht Masernfälle an das Landesgesundheitsamt übermittelt. Bei vier der Erkrankten handelt es sich um Erwachsene im Alter zwischen 19 und 38 Jahren. Mehr als die Hälfte der Fälle stehen in einem Zusammenhang mit einem derzeit in Bosnien und Herzegowina stattfindenden Masernausbruch. Maserninfektionen im Erwachsenenalter lassen sich vor allem auf Impflücken bei jungen Erwachsenen zurückführen. Daher empfiehlt die Ständige Impfkommission seit 2010 die Masern-Impfung für alle nach 1970 geborenen Erwachsenen, sofern sie nicht oder nur einmal geimpft sind oder der Impfstatus unklar ist. Besonders wichtig ist der Masernimpfschutz für Personen, die im Gesundheitsdienst, in der Betreuung von immungeschwächten Menschen oder in Gemeinschaftseinrichtungen arbeiten.



Statistik der Meldewoche 08/2015 für Baden-Württemberg

Meldekategorie	Anzahl KW 8 / 2015	KW 1-8 / 2015	KW 1-8 / Vorjahr
Adenovirus	2	17	67
Campylobacter	95	1099	917
CJK	0	3	3
Clostridium difficile	2	13	27
Denguefieber	0	16	8
Diphtherie	0	1	0
EHEC/STEC	2	16	23
Frühsommer-Meningoencephalitis	0	2	3
Giardiasis	8	68	107
Haemophilus-influenzae-Meningitis oder -Sepsis	2	20	13
Hantavirus-Erkrankung	10	75	15
Hepatitis A		7	8
Hepatitis B	6	45	41
Hepatitis C	24	124	149
Hepatitis D			1
Hepatitis E	2	14	13
HUS	1	1	1
Influenza (A, B und C)	1912	5903	293
Keuchhusten	16	255	376
Kryptosporidiose	0	3	10
Legionellose	1	20	8
Leptospirose		1	1
Listeriose	4	21	14
Masern	1	8	1
Meningokokken, invasive Erkrankung	4	10	6
MRSA, invasive Erkrankung	2	23	26
Mumps	1	13	13
Norovirus	429	3197	2943
Ornithose			1
Paratyphus	0	2	1
Q-Fieber	1	12	5
Rotavirus	46	395	506
Röteln/postnatal	0	0	1
Salmonellose	21	144	169
Shigellose	0	8	6
Trichinellose	2	2	1
Tuberkulose	4	56	71
Tularämie	0	1	2
Typhus	0	0	2
Virale hämorrhagische Fieber, andere Erreger	2	14	
WBK	2	46	60
WBK (gastro)	5	203	133
Windpocken	57	675	821
Yersiniose	2	19	17
Summe	2666	12552	6883

Stand 26.02.2015, 10 Uhr

Besondere Fälle aus der Meldewoche

Zoonose-Erreger

Melde-kategorie	Alter / Geschlecht	Sonstiges
Q-Fieber	42 / w	Fieber, grippeähnliche Beschwerden, atypische Pneumonie

In der Meldewoche acht wurden zudem zehn Hantavirusfälle an das LGA übermittelt.

Sonstige Erreger

Melde-kategorie	Alter / Geschlecht	Sonstiges
Clostridium difficile	80 / w	Intensivstation
Clostridium difficile	75 / w	verstorben
EHEC	21 / m	labordiagnostisch bei nicht erfüllter Klinik
EHEC	61 / w	krampfartige Bauchschmerzen
Haemophilus influenzae	72 / w	Fieber, Pneumonie
Haemophilus influenzae	85 / m	Fieber, Sepsis
Hepatitis E	33 / w	Ermittlungen laufen
Hepatitis E	76 / m	Gelbsucht; hospitalisiert
HUS	12 / w	Ermittlungen laufen
Legionellose	73 / w	Pneumonie; Ermittlungen laufen
Listeriose	31 / w	Schwangerschafts-Listeriose, Frühgeburt
Listeriose	0 / w	Totgeburt
Listeriose	79 / w	Listeriose, andere Form; Ermittlungen laufen
Listeriose	87 / m	abwehrgeschwächt; Infektionsquelle nicht ermittelbar
Masern	19 / w	hospitalisiert; Ermittlungen laufen
Meningo-kokken	0 / m	Meningitis, Sepsis; Serogruppe B
Meningo-kokken	17 / w	Meningitis, Fieber, Petechien; Serogruppe C
Meningo-kokken	15 / m	verstorben ; Waterhouse-Friderichsen-Syndrom; Serogruppe B
Meningo-kokken	15 / w	Meningitis, Sepsis, Fieber; Serogruppe B
MRSA	84 / m	Fieber; hospitalisiert
MRSA	86 / m	Ermittlungen laufen

Reiseassoziierte Infektionen

Melde-kategorie	Alter / Geschlecht	Möglicher Infektionsort	Sonstiges
VHF (Chikungunyavirus)	56 / m	El Salvador	Fieber
VHF (Chikungunyavirus)	54 / w	Kolumbien	Fieber, Gelenkschmerzen

Häufungen aus der Meldewoche

In der Meldewoche 08 wurden insgesamt 61 Ausbrüche übermittelt.

Meldekategorie	Anzahl der Ausbrüche	Anzahl Fälle im Ausbruch
Keuchhusten	1	2
Hepatitis B	1	3
Hantavirus	1	2
Influenza	26	bis zu 18 (in einem Krankenhaus)
Listeriose	1	2 (Privater Haushalt)
Norovirus	26	bis zu 10 (in einem Alten- und Pflegeheim)
Rotavirus	1	3 (in einem Alten- und Pflegeheim)
Trichinellose	1	3 (Privater Haushalt, Hausschlachtung)
Windpocken	1	2
Weitere bedr. Krankheit	1	42
Weitere bedr. Krankheit (gastro)	1	5 (Kindergarten, Hort)

Ausschreibung des Langener Wissenschaftspreises 2015

Der Langener Wissenschaftspreis wird für hervorragende wissenschaftliche Arbeiten in verschiedenen wissenschaftlichen Fachgebieten ausgeschrieben, u. a. auf dem Gebiet der Infektiologie in der Human- und Veterinärmedizin (z. B. Virologie, Bakteriologie, Immunologie).

Alle Informationen zur Bewerbung unter:

<http://www.pei.de/DE/institut/langener-wissenschaftspreis/ausschreibung-2015/ausschreibung-langener-wissenschaftspreis-2015-inhalt.html>

EU-Zoonosenbericht: Zahl der Campylobacteriose-Fälle unverändert hoch

Mitteilung Nr. 004/2015 des BfR vom 17.2.2015

In Europa ist die Zahl der gemeldeten Campylobacter-Erkrankungen beim Menschen unverändert hoch, nachdem über mehrere Jahre eine steigende Tendenz zu verzeichnen war. Damit

bleibt die Campylobacteriose die am häufigsten gemeldete lebensmittelbedingte Erkrankung in der Europäischen Union (EU). Die Zahl der Listeriose-Fälle und EHEC-Infektionen beim Menschen nahm zu, während die Zahlen der gemeldeten Salmonellose und Yersiniose-Fälle rückläufig sind. Dies sind einige der Hauptergebnisse des veröffentlichten Berichts der Europäischen Union über Entwicklungstendenzen und Quellen von Zoonosen, Zoonoseerregern und lebensmittelbedingten Ausbrüchen im Jahr 2013. Der von der Europäischen Behörde für Lebensmittelsicherheit (EFSA) und dem Europäischen Zentrum für die Prävention und Kontrolle von Krankheiten (ECDC) im Januar 2015 heraus gegebene Bericht basiert auf Daten, die von 32 europäischen Ländern (28 Mitgliedstaaten und vier Nicht-Mitgliedstaaten) erhoben wurden.

Die Ergebnisse des Berichts lassen erkennen, dass Erfolge bei der Bekämpfung von Zoonoseerregern erzielt werden können, dass aber auch weiterhin Verbesserungen, zum Beispiel bei der Schlachthygiene, erforderlich sind. Diese Reduktion von Zoonoseerregern ist auch eine wichtige Maßnahme, um die Exposition der Verbraucher mit Keimen, die gegen Antibiotika resistent sind, zu reduzieren. Verbraucher können das Risiko einer Lebensmittelinfektion durch sorgfältige Küchenhygiene reduzieren.

Bericht abrufbar unter:

<http://www.bfr.bund.de/cm/343/eu-zoonosenbericht-zahl-der-campylobacteriose-faelle-unveraendert-hoch-weitere-zunahme-bei-listeriosen.pdf>

Influenzaberichte

Situation in Baden-Württemberg

Siehe Seite 1. Weitere Informationen zur Influenza-Aktivität in Baden-Württemberg und Ergebnisse aus der virologischen Surveillance erhalten Sie unter:

<http://influenza.rki.de/Diagrams.aspx?agiRegion=1>

Influenzavirusnachweis im Referat 93 des LGA

Das Referat 93 des Landesgesundheitsamts nimmt auch in diesem Jahr als kooperierendes Landeslabor an der bundesweiten Influenza-Surveillance teil.

Bislang wurden 528 Abstriche in der Saison 2014/15 auf Influenzaviren untersucht. 290 Proben wurden positiv getestet, dies entspricht einem Anteil von 54,9 %. In 272 Proben wurde

Influenza A, davon 19 Influenza A/H1N1pdm09, sowie in 18 Proben Influenza B nachgewiesen. Die Daten zu den Influenzavirusnachweisen werden wöchentlich an das RKI übermittelt und können auf der Internetseite der Arbeitsgemeinschaft Influenza unter folgendem Link eingesehen werden:

<http://influenza.rki.de/Diagrams.aspx?agiRegion=1>

Stichtag	Anzahl Proben	Anzahl negativer Proben	Anzahl Influenza A		Anzahl Influenza B	Anteil pos. Nachweise [%]
			Ohne Subtyp	H1N1pdm09		
22.1.2015	54	31	20	1	2	42,6
05.2.2015	189	95	79	8	7	49,7
11.2.2015	287	128	137	11	11	55,4
18.2.2015	422	188	206	14	14	55,5
25.2.2015	528	238	253	19	18	54,9

Auszug aus dem Influenzabericht der AGI zur Bewertung der epidemiologischen Lage in Deutschland

Die Aktivität der akuten Atemwegserkrankungen (ARE) ist bundesweit in der 8. Kalenderwoche (KW) 2015 im Vergleich zur Vorwoche erneut gestiegen. Die Werte des Praxisindex lagen insgesamt im Bereich stark erhöhter ARE-Aktivität.

Impressum

Landesgesundheitsamt Baden-Württemberg
im Regierungspräsidium Stuttgart
Nordbahnhofstr. 135 · 70191 Stuttgart
Telefon 0711 904-35000 · Fax 0711 904-35010
abteilung9@rps.bwl.de
www.gesundheitsamt-bw.de
www.rp-stuttgart.de

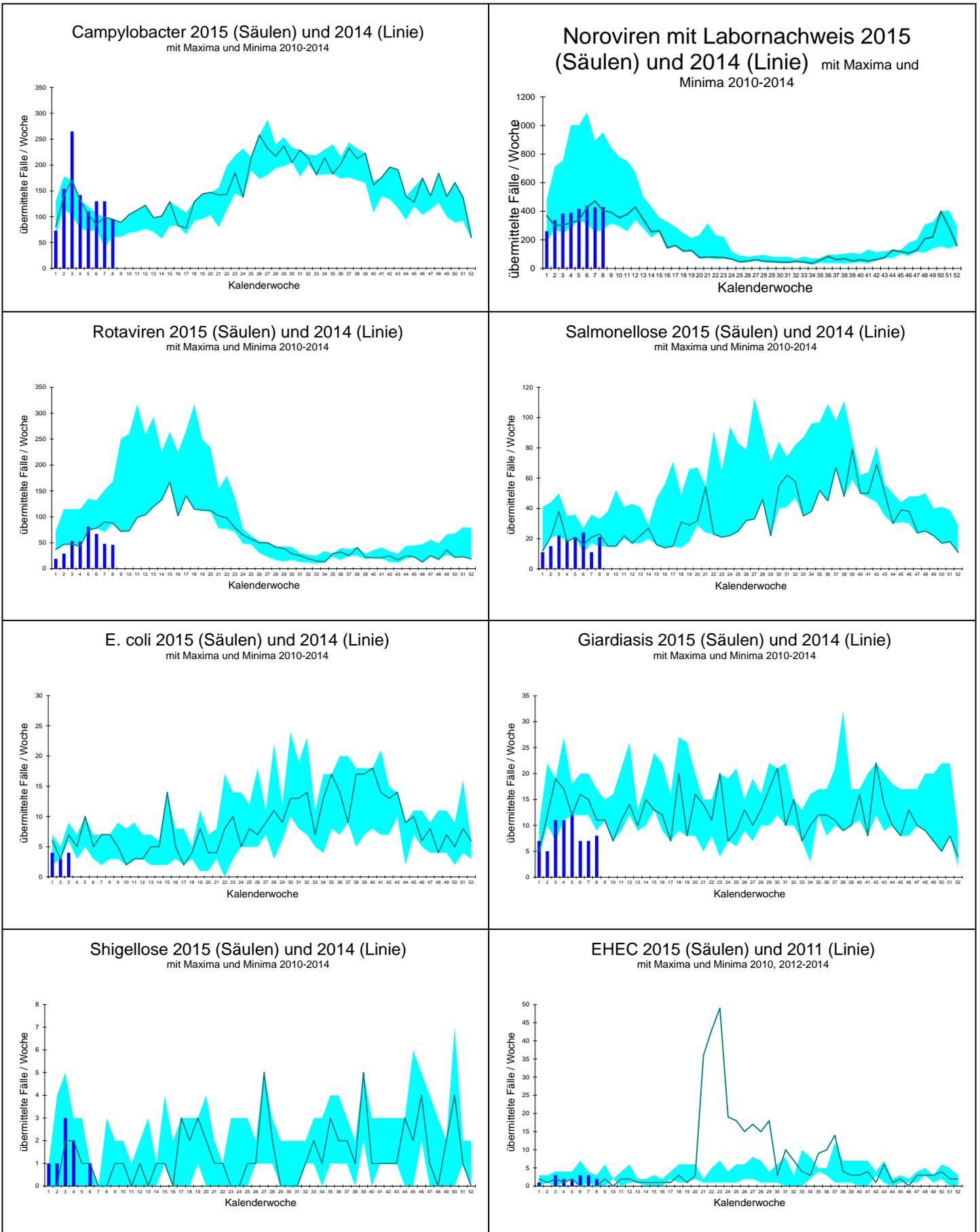
Kontakt:
IfSG-Meldestelle Baden-Württemberg
Dr. Christiane Wagner-Wiening
Dr. Dorothee Lohr
Anja Diedler
Tel. 0711/904 39 503 · Fax 0711/904 35 070
ifsg@rps.bwl.de

Am Ende einer jeden Woche bereitet das LGA die Daten der vorangegangenen Kalenderwoche auf. Diese werden im "Infektionsbericht Baden-Württemberg" den Gesundheitsämtern, Ärzten und Laboreinrichtungen, aber auch interessierten Laien zur Verfügung gestellt. Im Internet sind die Infektionsberichte abrufbar unter:
www.gesundheitsamt-bw.de.

Erscheinungsweise:
Erscheint i.d.R. am Freitag jeder Arbeitswoche.

Vorläufiger Datenstand bei Redaktionsschluss. Änderungen sind durch Nachmeldungen und Streichungen möglich.

Grafiken zur Infektionsüberwachung ausgewählter Gastroenteritiden in Baden-Württemberg
(Stand 26.02.2015, 10:00 Uhr)



Grafiken zur Infektionsüberwachung ausgewählter weiterer Krankheiten in Baden-Württemberg (Stand 26.02.2015, 10:00 Uhr)

